

Voraussetzungen

- Ausdauer - nicht aufgeben, den ganzen Tag zu Fuß unterwegs sein, weitergehen auch wenn die Füße schmerzen
- Trittsicherheit - den nächsten Schritt im Blick haben, Balancieren über Steinblöcke
- Kondition - Auf- und Abwärts im Gebirge, ca. 6 Stunden pro Tag

Tourenleitung

Daniela Hälker, Sozialpädagogin

Geistliche Begleitung

Laura Kunz, Gemeindefereferentin

Bernd Müller, Gemeindefeferent

Kosten

Die Kosten für Hüttenübernachtungen, Getränke und Verpflegung auf der Hütte sowie die Fahrtkosten werden gebündelt abgerechnet und ihr erhaltet dafür im Nachgang eine Rechnung vom Veranstalter. Bei Antragstellung VOR der Veranstaltung ist für hauptberufliche Mitarbeiter*innen ein Zuschuss durch das Referat Geistl. Leben möglich.

Eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein ist zu empfehlen, auch aufgrund der entsprechenden Versicherungen. Andernfalls raten wir, eine Auslands-krankenversicherung abzuschließen.

An- und Abreise, Ort

- Die Abfahrt am Mittwoch morgen wird noch bekannt gegeben.
- Am Samstag werden wir zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr am Kilianeum ankommen.
- Die Tour wird am Geigenkamm zwischen Ötz- und Pitztal stattfinden. Wir wandern zur Frischmannhütte, Ludwigsburger und Erlanger Hütte.

Nähere Informationen und Anmeldung

Daniela Hälker / Selina Deckert

Anmeldung formlos per E-Mail an:

buendnis.nachhaltigkeit.jugend@kjg-wuerzburg.de

Gebt dabei bitte an, ob ihr vegetarisch essen wollt und ob ihr Bergerfahrung habt..

Anmeldeschluss: 14. Juli 2023



Zeit zum Atmen

Bergexerziten für Mitarbeiter*innen in
der (Kirchlichen) Jugendarbeit

6. - 9. September 2023

Liebe Mitarbeitenden in der (Kirchlichen)
Jugendarbeit und den Jugendverbänden,

ihr wollt selbst nicht immer nur Quelle sein, sondern
auch einmal zum Brunnen gehen? Dann ist unser
Angebot genau das Richtige für euch: wir bieten
auch in diesem Jahr Exerzitien in Form einer Spiri-
Hüttentour an.

Wir laden dazu ein, gemeinsam unterwegs zu sein
und sich dabei von den gewaltigen Bergen anspre-
chen zu lassen. Bergerfahrungen sind manchmal
ganz unterschiedlich: die Weite der Berge, die Gren-
zen des eigenen Körpers, die Kargheit der Karre, die
Erfrischung an einem Bergsee.

Unterwegs ist Zeit, still zu werden, zu sich zu kom-
men, dem nachzuspüren, was uns trägt und wo es
uns hinzieht.



*Die Welt liegt dir zu Füßen, das Leben steht dir offen -
das ist das Besondere am frühen Morgen in den Bergen.*



*„Was willst du, aufgeregter,
wichtigtuereischer Mensch des
20. Jahrhunderts?“ fragt der Berg.
Der Bach, an dem du vorbei gehst, hat
seine Schlucht in Jahrmillionen gegraben.
Der Stein, über den du stolperst,
hat Eiszeiten und Kreidemeere gese-
hen. Die Wand, die über dir aufragt,
ist tausendmal älter als die Menschheit
...“*

*Der Berg holt in die Ruhe. Vielleicht
schon damit, dass er uns ein wenig in
die natürlichen Rhythmen des Lebens
zurückzwingt.*

Bischof Reinhold Stecher